

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# **Polizeiliche Kriminalstatistik 2014**

## Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln

# Polizeiliche Kriminalstatistik

# 2014

## für den Bereich

# Polizeipräsidium Köln

**Fallzahlen: 171.899 (167.805)**

**Aufklärungsquote: 43,47 % (43,08%)**

**Häufigkeitszahl: 14.385 (14.116)**

# Inhalt

<b>Deckblatt</b>	Seite(n)
<b>Vorblatt</b>	1
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	2 - 4
<b>Vorbemerkungen</b>	5
<b>Gesamtkriminalität</b>	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 10-Jahres-Überblick	7
<b>Kriminalitätsentwicklungen</b>	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 10-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	11
	12
	13
	14

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen		15
Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		16
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
<b>Registrierte Schadenshöhen</b>		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		19
<b>Finanzermittlungen</b>		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
<b>Angaben zu Tatverdächtigen</b>		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		21
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		22
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		24
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		25
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		

## **Angaben zu Kriminalitätsoffern**

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten  
nach Geschlecht  
Zeitreihe 10 Jahre 26
  
- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;  
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

  - Raub 27
  - Straßenraub
  - Körperverletzung 28
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität

  
- Drogentote 29

## **Anlagen**

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
  - Gewaltkriminalität
  - Straßenkriminalität
  
- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32
  
- III. Graffiti 33

## Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen<sup>1</sup>.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ➔ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ➔ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ➔ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ➔ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

<sup>1</sup> PKS Richtlinien Bund u. NRW

## Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

### Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich \*

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2014	2013	Zu- / Abnahme in Prozent
Land NRW	1.501.125	1.484.943	1,09%
PP Köln – Stadtregion –	171.899	167.805	2,44%
PP Düsseldorf	86.071	87.610	-1,76%
PP Dortmund	93.855	88.240	6,36%
PP Duisburg	50.482	52.048	-3,01%
PP Essen [1]	75.853	70.566	7,49%

Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2014	2013	Zu- / Abnahme in Prozent
Land NRW	8.543	8.320	2,68%
PP Köln – Stadtregion –	14.385	14.116	1,91%
PP Düsseldorf	14.377	14.690	-2,13%
PP Dortmund	14.205	13.212	7,52%
PP Duisburg	10.369	10.680	-2,91%
PP Essen [1]	10.299	9.518	8,21%

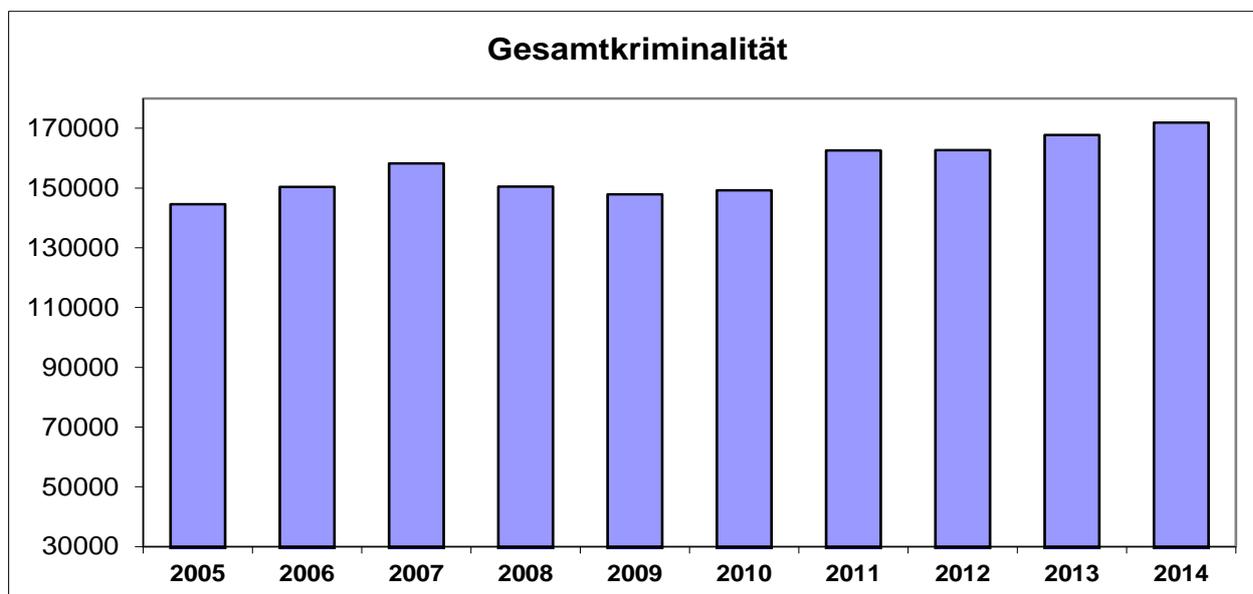
[1] Nach Neuorganisation mit PP Mülheim

\* Häufigkeitszahl = Fallzahlen x 100.000 / Einwohner

## Angaben zu Fallzahlen

Der bisherige Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe wurde im Jahr 2014 mit 171.899 Delikten erreicht.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 156.594 Delikten.



Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Fallzahlen	144.562	150.356	158.290	150.533	147.934	149.259	162.620	162.678	167.805	171.899

## Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl\* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Polizei Köln Stadtregion (K-LEV)	12.778	13.136	13.751	13.014	12.789	12.882	13.924	13.806	14.116	14.385
Land NRW	8.318	8.262	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543
PP Düsseldorf	14.095	15.181	12.893	12.802	13.670	13.777	15.130	14.966	14.690	14.377
PP Dortmund	11.614	11.478	11.619	11.714	11.542	11.975	13.116	13.206	13.212	14.205
PP Duisburg	9.432	9.472	9.667	10.057	9.903	10.272	11.369	10.810	10.680	10.369
PP Essen (mit Mülheim)	9.063	8.911	9.150	9.329	9.254	8.948	9.587	10.192	9.518	10.299

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität wurde im Jahr 2014 mit 14.385 erreicht.

Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 10 Jahre ist 13.458.

\* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

## Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und Prozentpunkten bei der AQ.

### Straftaten insgesamt

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	171.899	167.805	4.094
Aufklärungsquote	43,47	43,08	0,39
Tatverdächtige	54.763	52.989	1.774

### Straftaten gegen das Leben

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	36	52	-16
Aufklärungsquote	97,22	98,08	-0,86
Tatverdächtige	41	107	-66

### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	956	926	30
Aufklärungsquote	61,72	65,55	-3,83
Tatverdächtige	592	524	68

### Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	20.669	21.409	-740
Aufklärungsquote	79,33	79,23	0,10
Tatverdächtige	17.707	18.246	-539

### Diebstahl insgesamt

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	87.116	83.530	3.586
Aufklärungsquote	17,76	17,40	0,36
Tatverdächtige	11.360	11.336	24

## Vermögens und Fälschungsdelikte

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	28.730	29.946	-1.216
Aufklärungsquote	68,26	70,37	-2,11
Tatverdächtige	14.538	14.727	-189

## Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	21.584	22.265	-681
Aufklärungsquote	49,81	45,83	3,98
Tatverdächtige	10.144	9.773	371

## Strafrechtliche Nebengesetze

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	12.808	9.677	3.131
Aufklärungsquote	92,61	91,56	1,05
Tatverdächtige	10.746	8.341	2.405

## Gewaltkriminalität

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	5.931	6.126	-195
Aufklärungsquote	63,21	63,96	-0,75
Tatverdächtige	5.367	5.753	-386

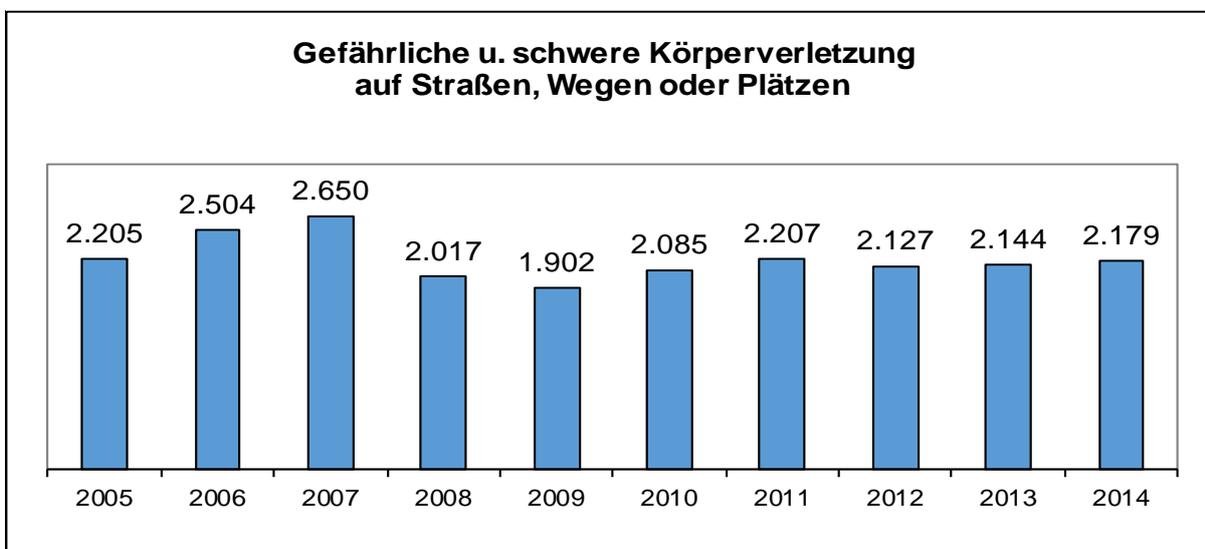
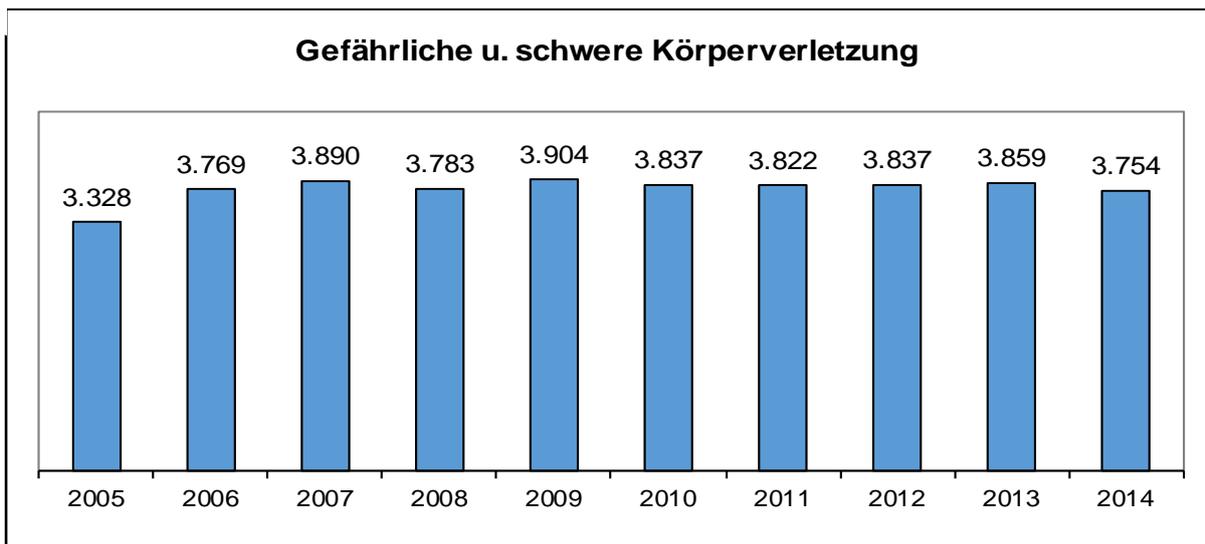
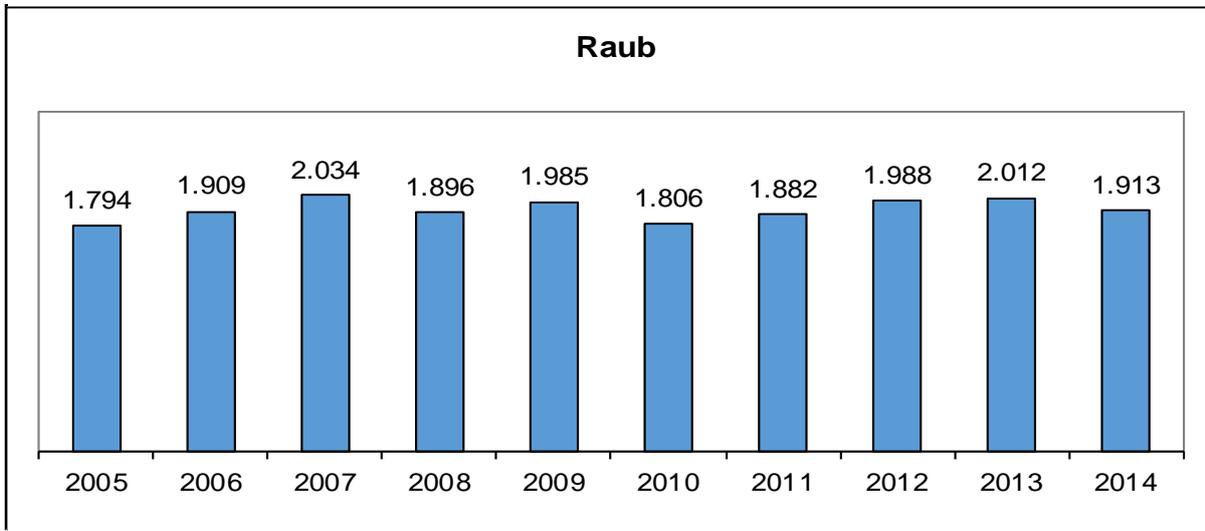
## Straßenkriminalität

	2014	2013	+ / -
Fallzahlen	50.830	48.428	2.402
Aufklärungsquote	13,14	12,35	0,79
Tatverdächtige	6.462	6.394	68

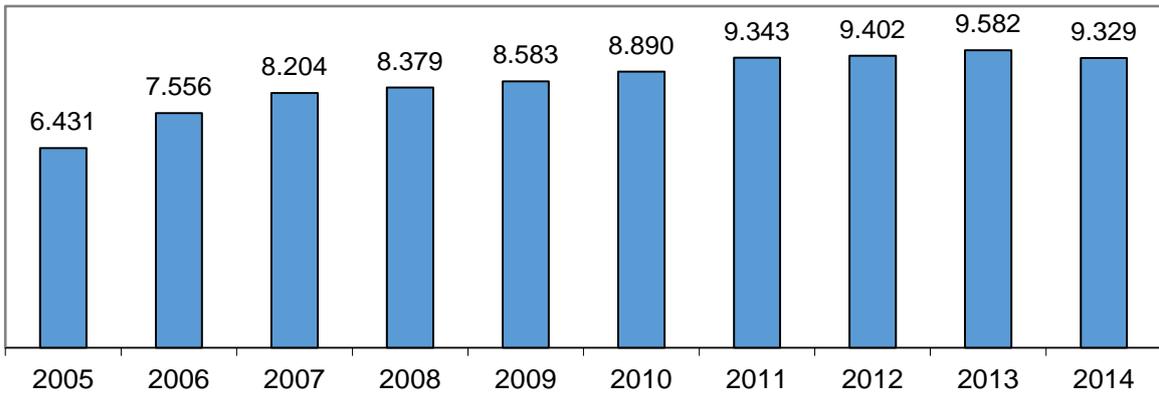
## Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2014	2013	+ / - in %
<b>Gesamtkriminalität</b>	.....	171.899	167.805	2,44%
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	000000	36	52	-30,77%
davon Mord	010000	6	12	-50,00%
davon Totschlag	020000	22	27	-18,52%
<b>Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung</b>	111000	232	213	8,92%
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	28	34	-17,65%
<b>Sexueller Missbrauch von Kindern</b>	131000	169	194	-12,89%
<b>Menschenhandel</b>	236000	22	24	-8,33%
<b>Raub gesamt</b>	210000	1.913	2.012	-4,92%
davon Handtaschenraub	216000	179	171	4,68%
davon Straßenraub	217000	1.124	1.232	-8,77%
<b>Gefährliche und schwere Körperverletzung</b>	222000	3.754	3.859	-2,72%
<b>Vorsätzliche, leichte Körperverletzung</b>	224000	9.329	9.582	-2,64%
<b>Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung</b>	232000	5.258	5.492	-4,26%
<b>Diebstahl gesamt</b>	*.....	87.116	83.530	4,29%
davon einfacher Diebstahl	3.....	50.330	46.345	8,60%
davon schwerer Diebstahl	4.....	36.786	37.185	-1,07%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	771	728	5,91%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	1.250	1.495	-16,39%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	9.177	8.424	8,94%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	12.065	12.895	-6,44%
Wohnungseinbruch	435.00	5.666	5.603	1,12%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	2.617	2.664	-1,76%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	3.485	3.449	1,04%
Ladendiebstahl	*26.00	8.966	8.955	0,12%
Taschendiebstahl	*90.00	14.502	11.637	24,62%
<b>Betrug</b>	510000	24.275	25.496	-4,79%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	1.997	2.198	-9,14%
<b>Sachbeschädigung</b>	674000	11.612	12.712	-8,65%
Graffiti	899500	1.858	1.968	-5,59%
<b>Rauschgiftdelikte insgesamt</b>	730000	6.657	5.584	19,22%
davon Besitz / Konsum (§ 29 BtMG)	731000	5.370	4.562	17,71%
davon Handel / Schmuggel	732000	898	699	28,47%

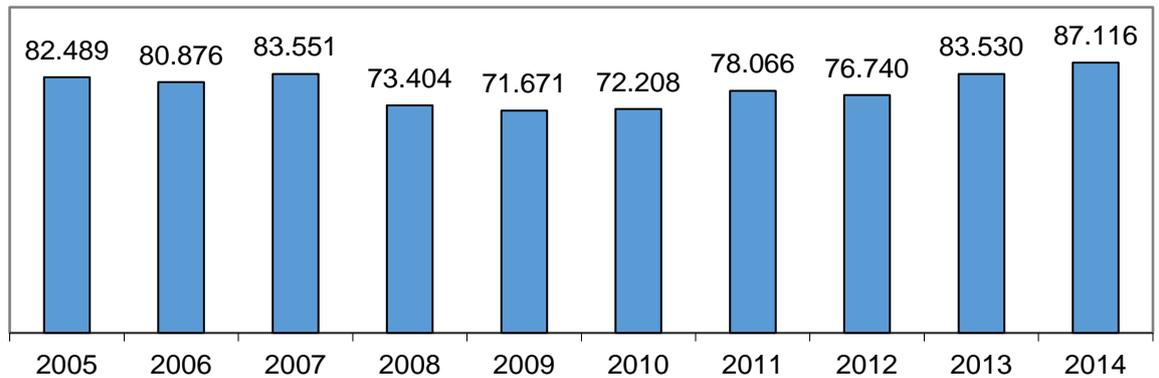
## Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen



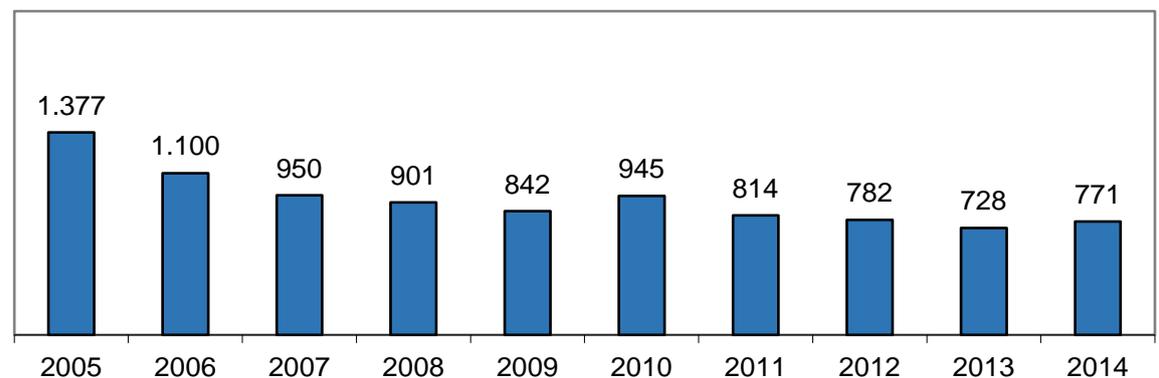
### Vorsätzlich, leichte Körperverletzung



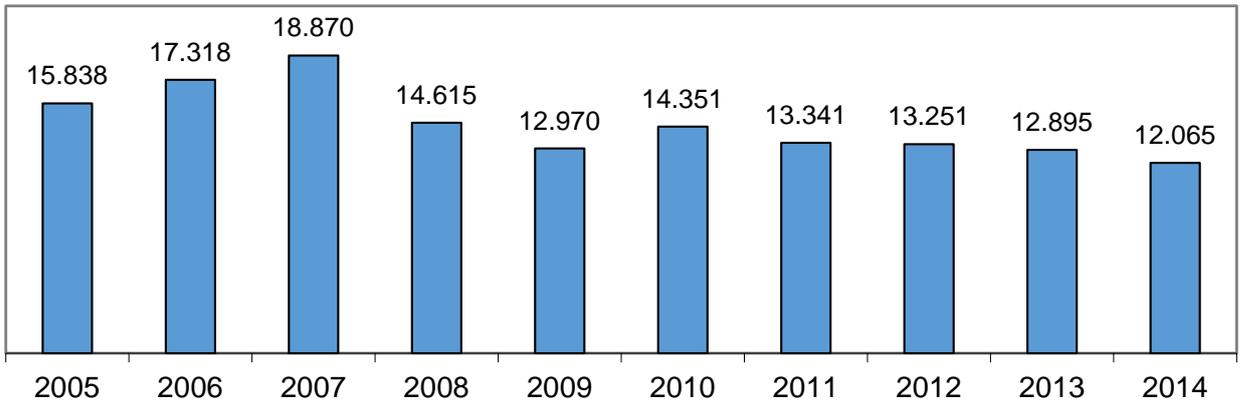
### Diebstahl gesamt



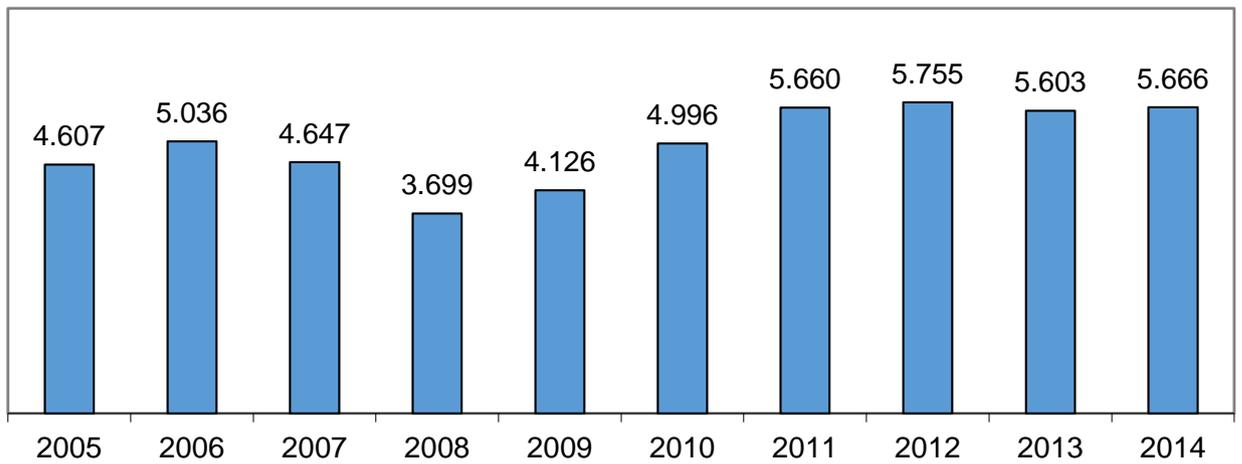
### Diebstahl von Kraftwagen



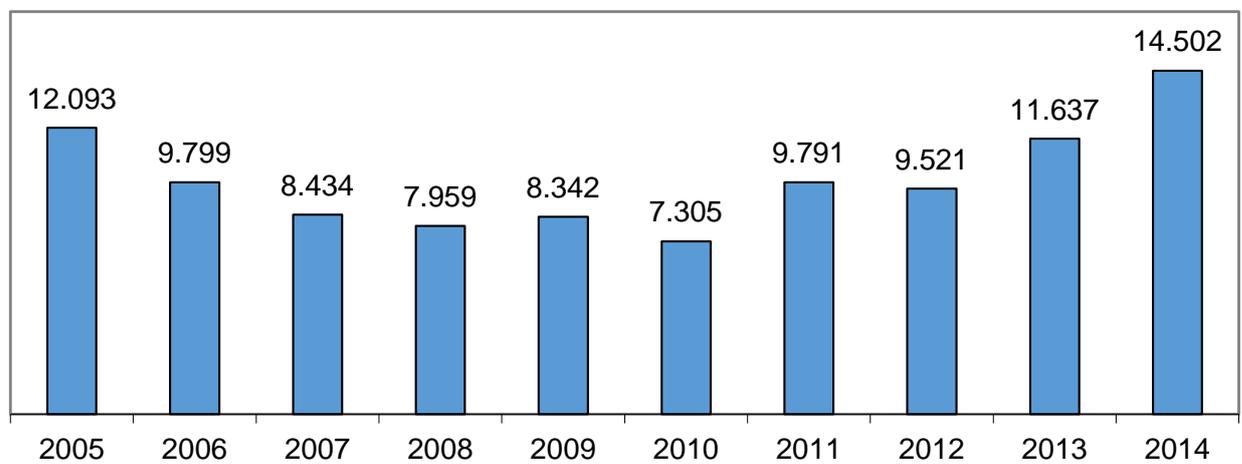
### Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

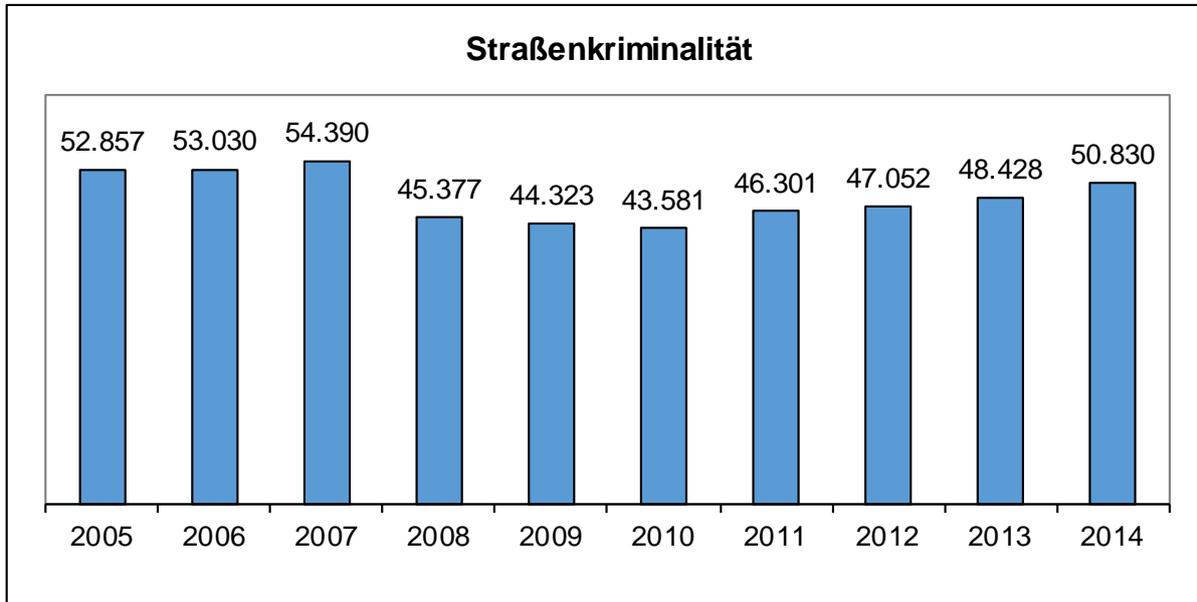
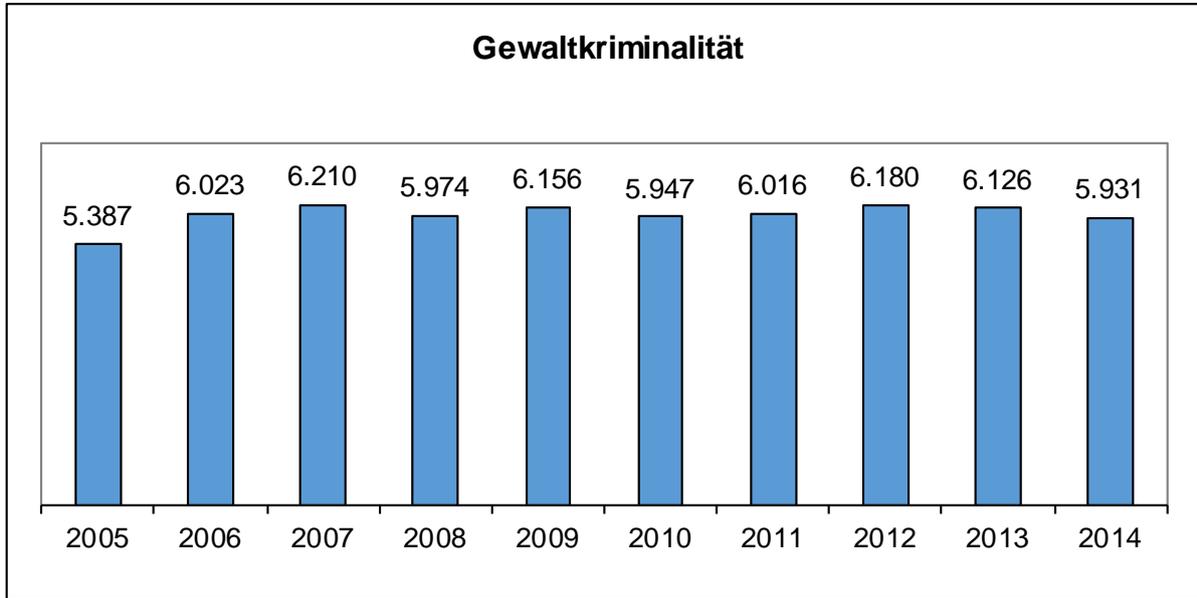
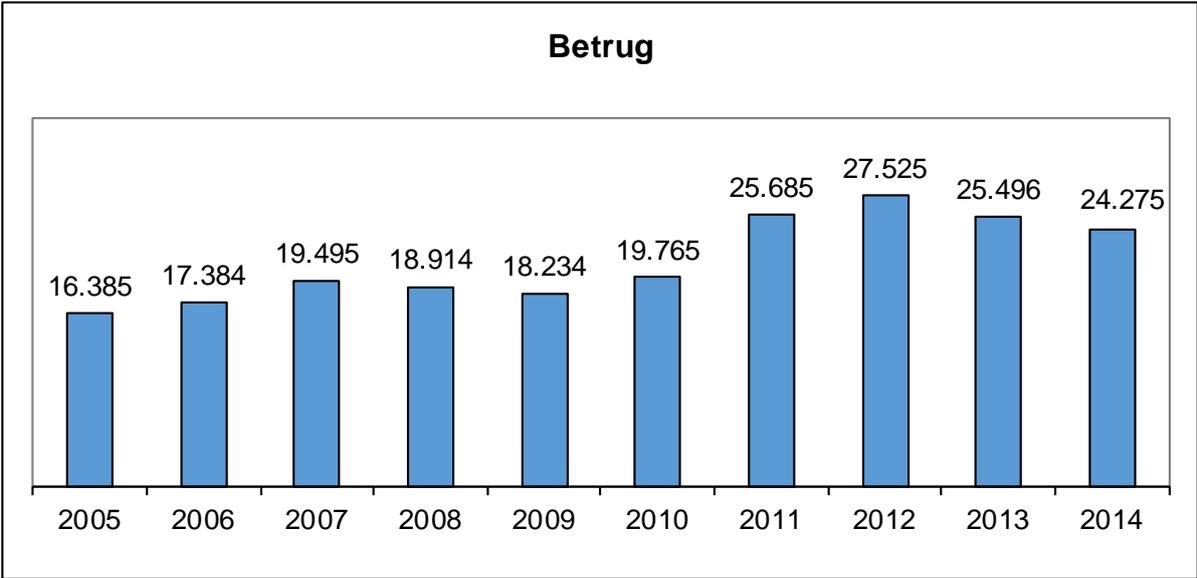


### Wohnungseinbruch



### Taschendiebstahl





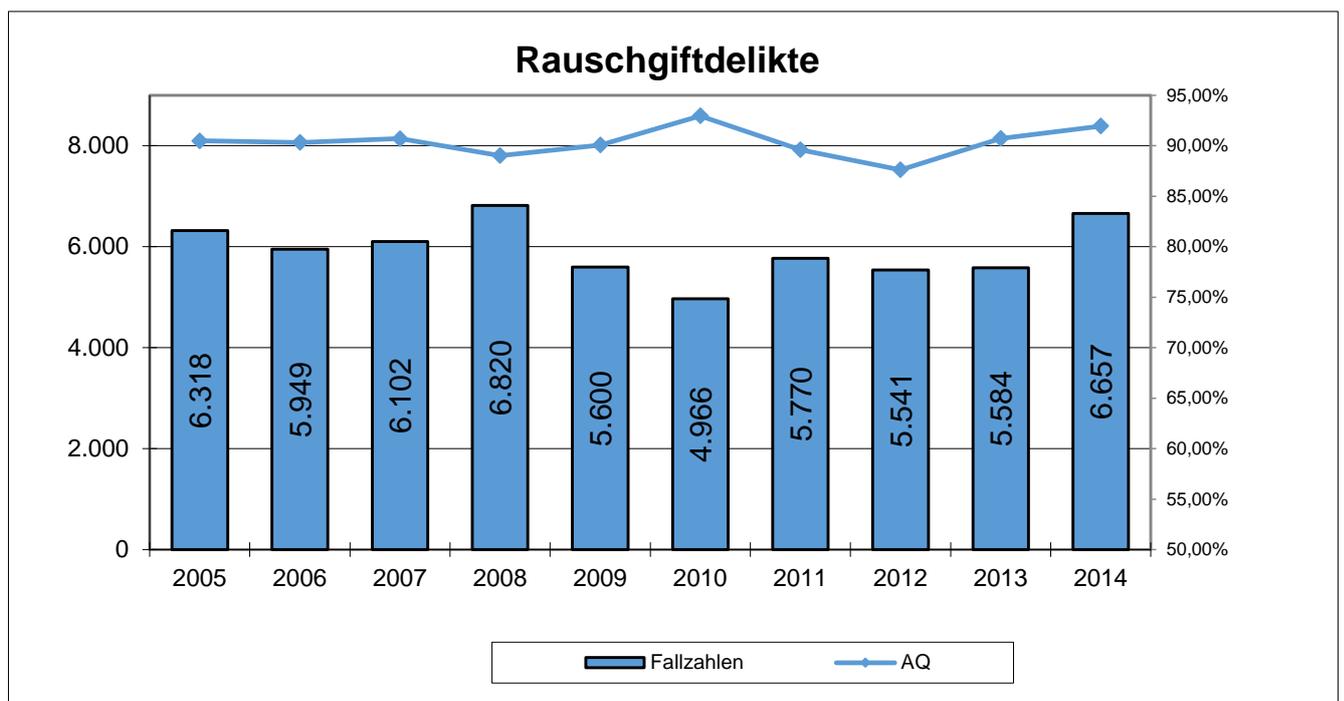
## Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BtM Delikte	PKS Schlüssel	2014	2013	+ / - in %
<b>Rauschgiftdelikte BtMG</b>	<b>730000</b>	<b>6.657</b>	<b>5.584</b>	<b>19,22%</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG</b>	<b>731000</b>	<b>5.370</b>	<b>4.562</b>	<b>17,71%</b>
Heroin	731100	410	305	34,43%
Kokain	731200	236	238	-0,84%
Amphetamin	731600*	695	636	9,28%
Ecstasy	731700*	77	56	37,50%
Cannabis	731800	3.783	3.174	19,19%
<b>Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG</b>	<b>732000</b>	<b>898</b>	<b>699</b>	<b>28,47%</b>
Heroin	732100	67	85	-21,18%
Kokain	732200	78	74	5,41%
Amphetamin	732600*	79	66	19,70%
Ecstasy	732700*	10	5	100,00%
Cannabis	732800	576	402	43,28%

\* Deliktsschlüsseländerung zum 01.01.2014

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10 - Jahresvergleich.

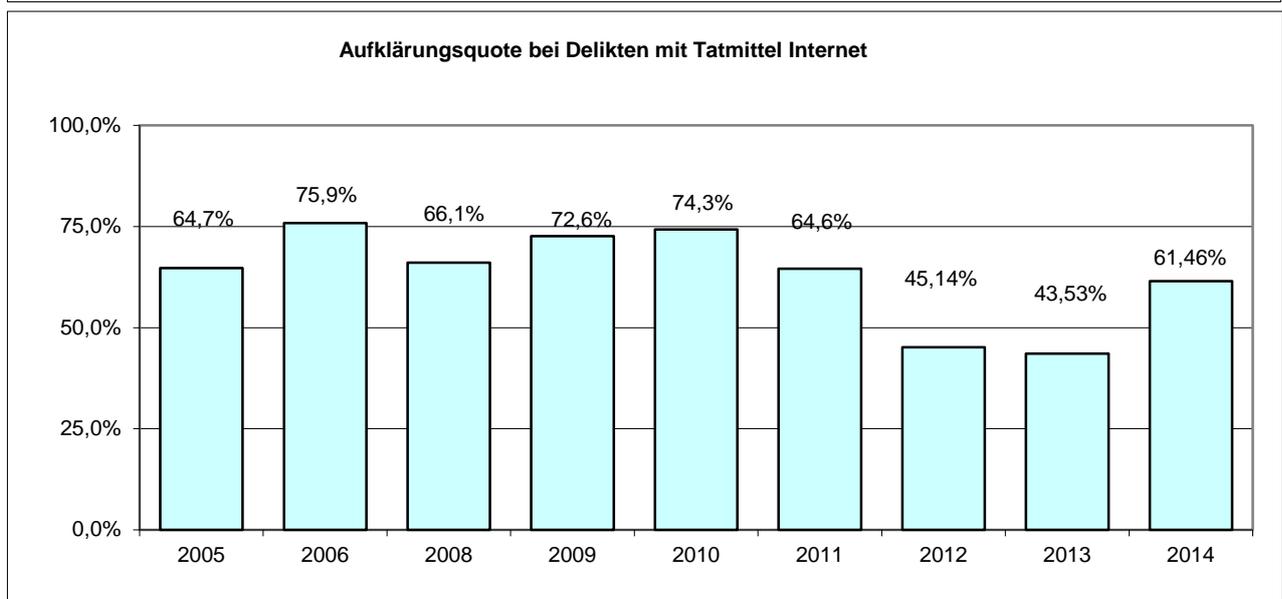
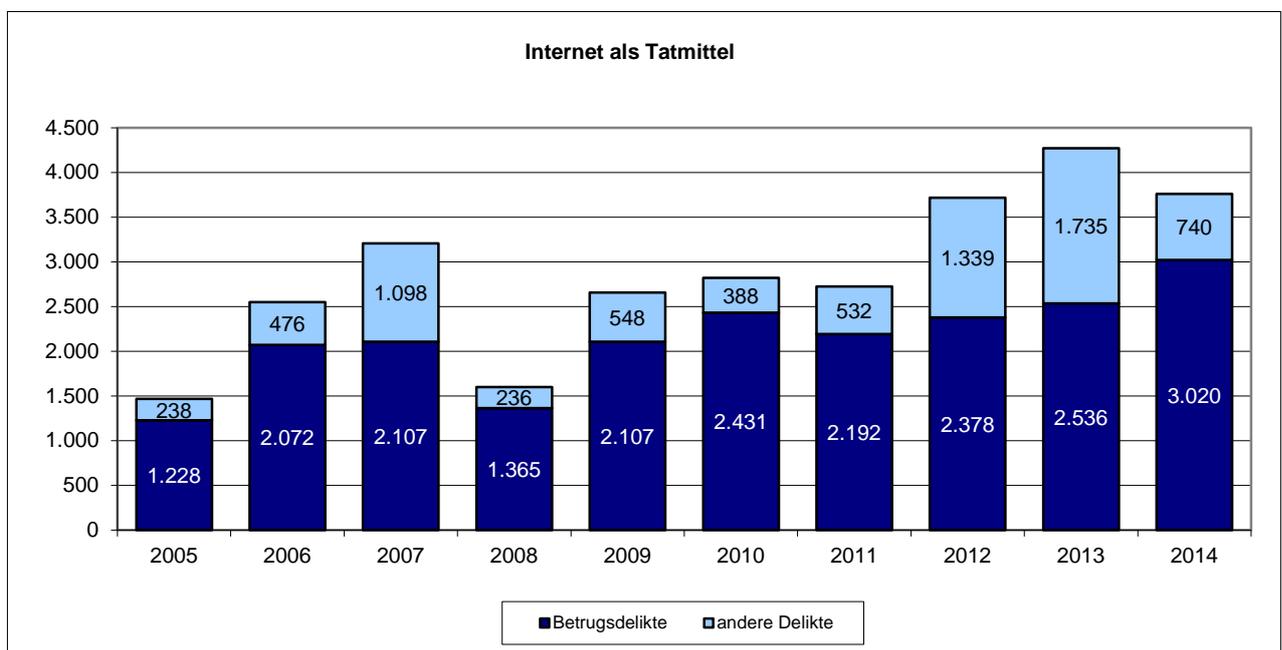


## Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

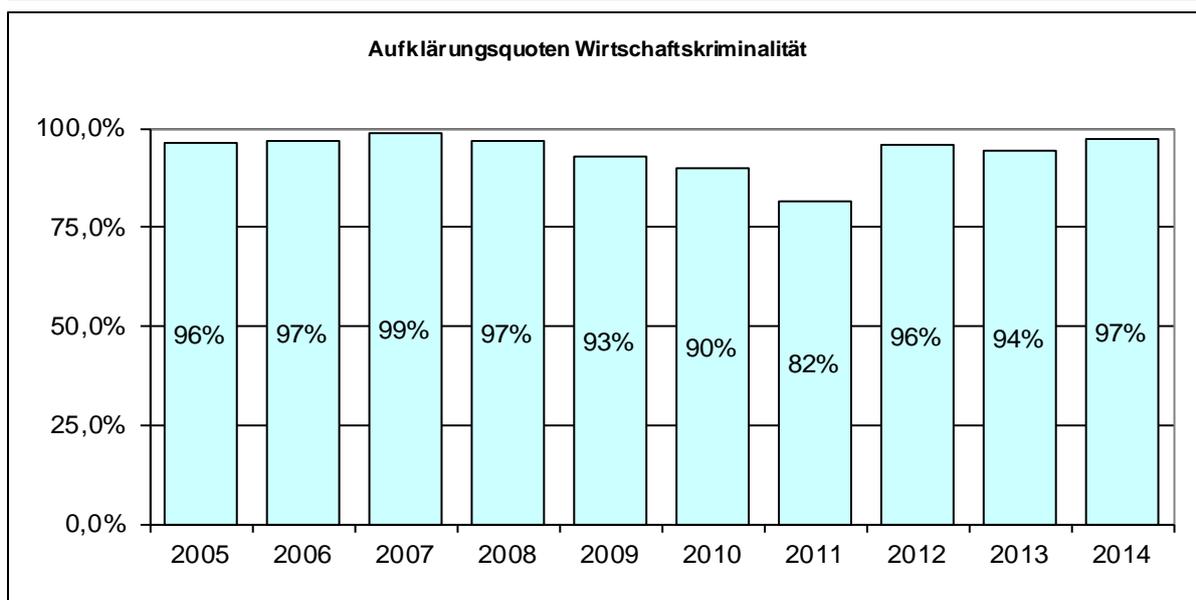
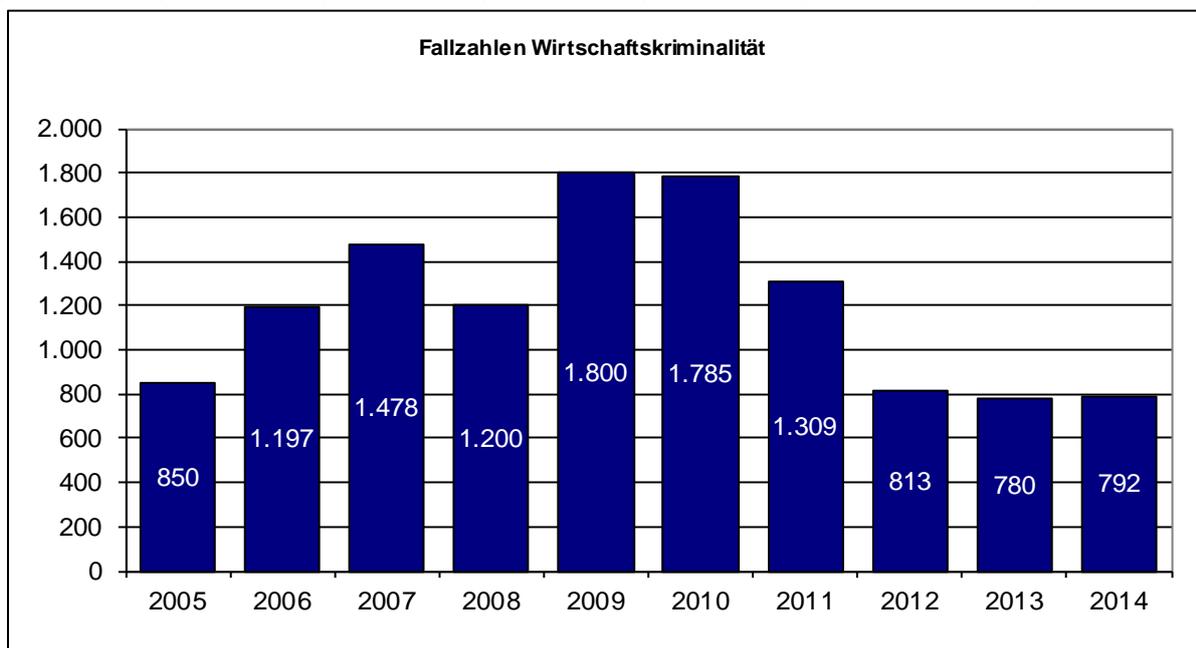
Der hohe Wert bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten in den Jahren 2012 und 2013 resultiert aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.



## Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität\*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

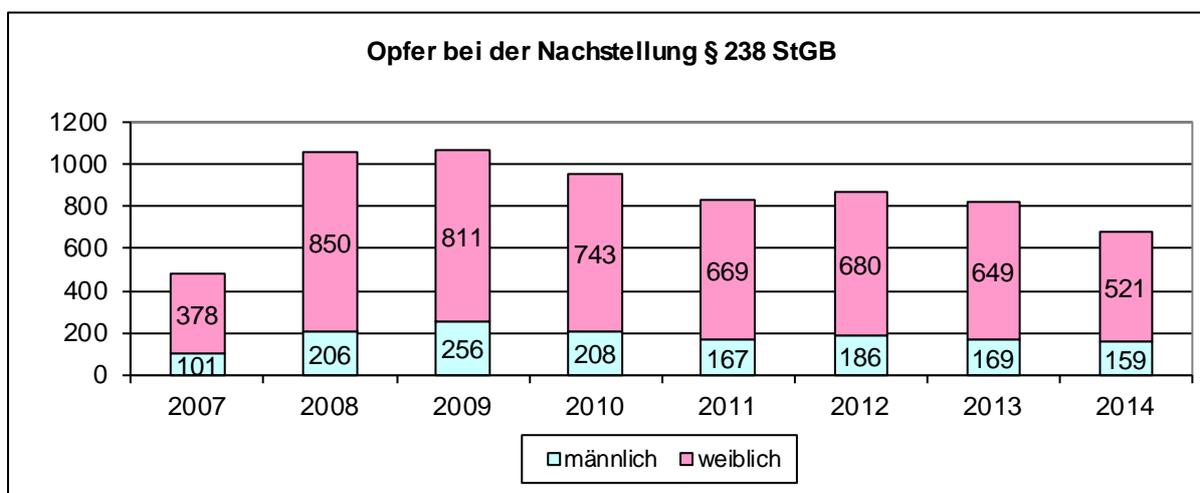
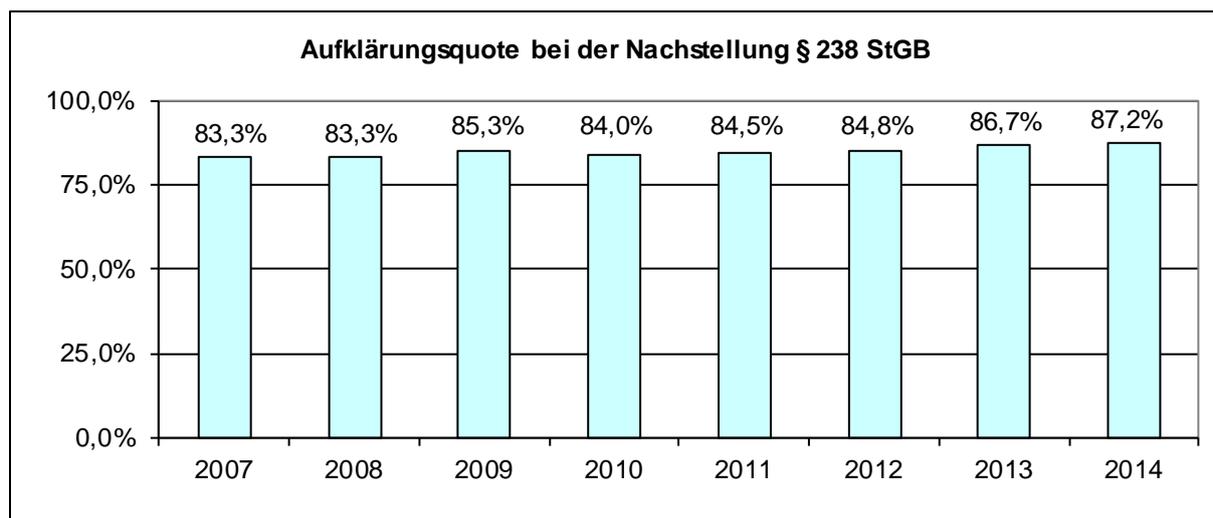
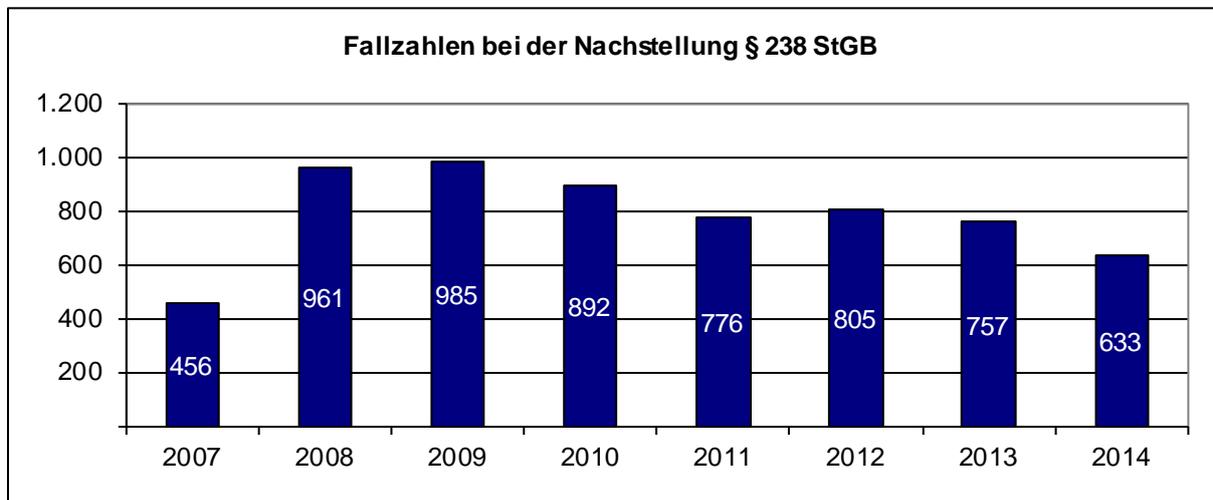
Für das Jahr 2014 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von gerundet 262.279.270 Euro ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von 69,76 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



\* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

## Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



## Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2014 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von gerundet

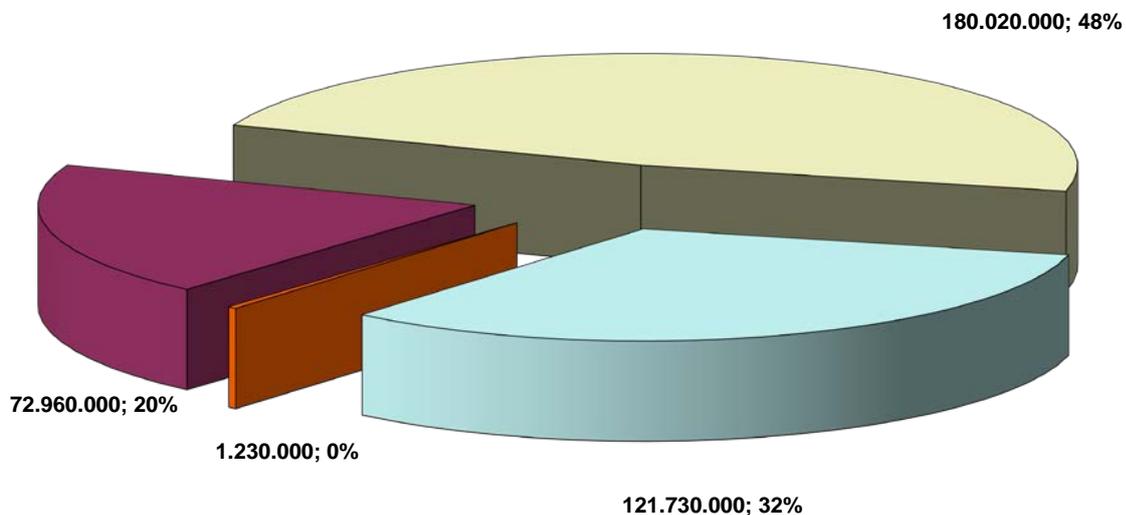
**375.940.000 €**

errechnet worden.

Im Jahr 2013 lag die Schadenssumme bei **282.820.000 €**.

Für das Jahr 2014 ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):

**Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen**



■ Raubdelikte   ■ Diebstahlsdelikte   □ Vermögens- u. Fälschungsdelikte   □ sonstige

## Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2014 mit

**2.195.263 €**

unter der des Jahres 2013 mit **15.987.864 €**.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2014 abgeschöpft:

### Verfahren der Organisierten Kriminalität:

Diebstahl	6.430 €
Betäubungsmittelgesetz	137.602 €
Hehlerei	950 €
Betrug	17.230 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>162.212 €</u></b>

### Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

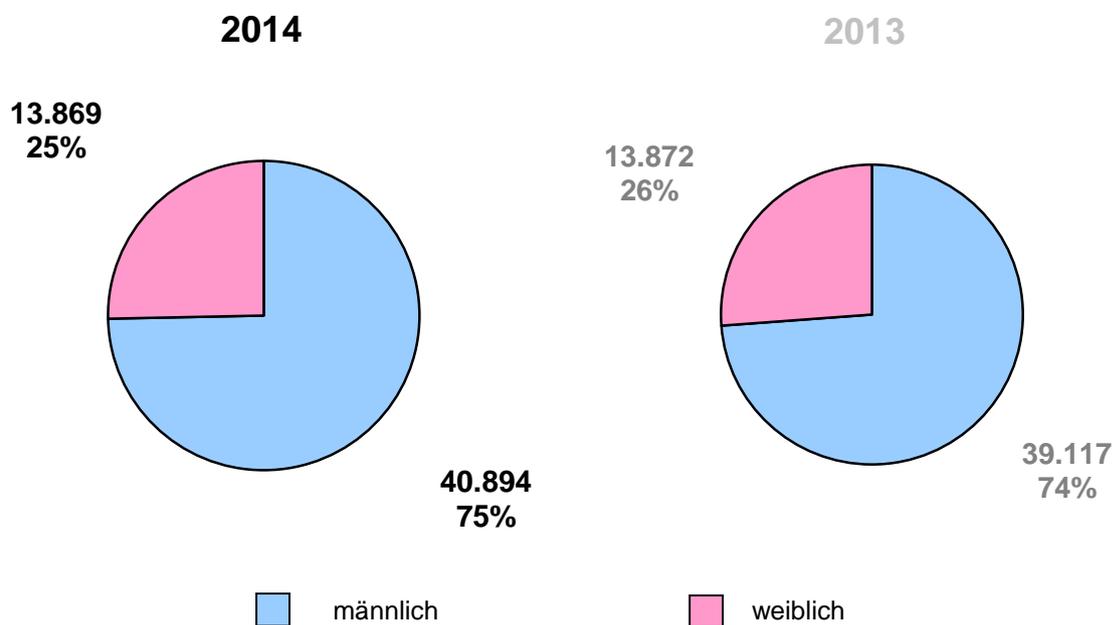
Betrug	1.236.711 €
Betäubungsmittelgesetz	163.252 €
Diebstahl	86.700 €
Unterschlagung	337.506 €
ArzneimittelG	10 €
Untreue	189.051 €
Polizeirecht	10.750 €
Sonstige	9.071 €
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>2.033.051 €</u></b>

## Angaben zu Tatverdächtigen – PP Köln

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl <sup>1</sup> zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

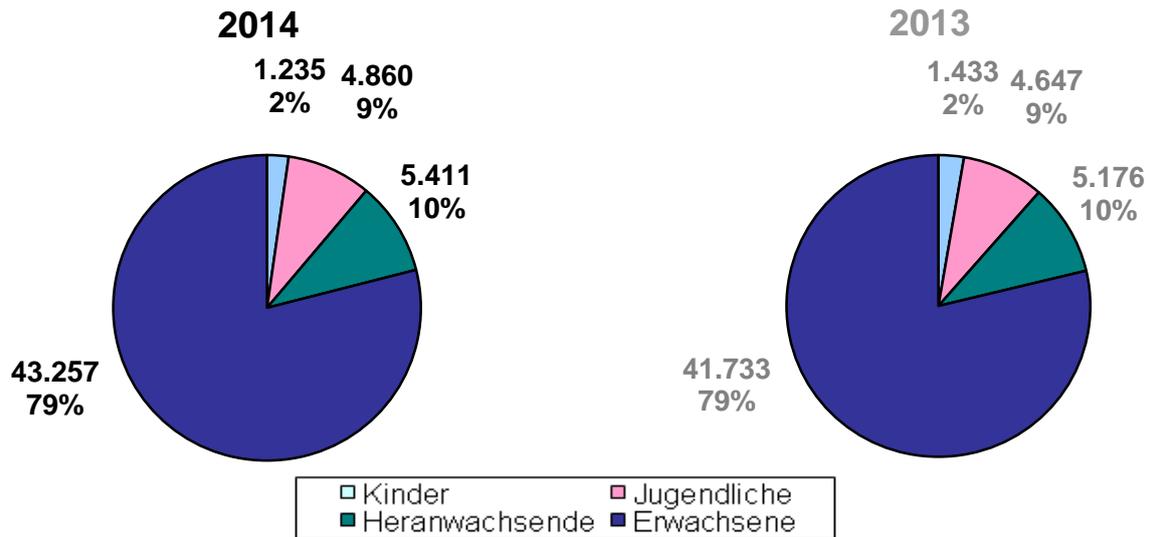
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Tatverdächtige</b>	38.173	41.854	48.185	49.502	50.317	50.829	53.313	52.356	52.989	54.763
<b>TV-Belastungszahl*</b>	3.658	3.993	4.533	4.632	4.681	4.733	4.908	4.789	4.798	4.931

### TV-Geschlechterverteilung



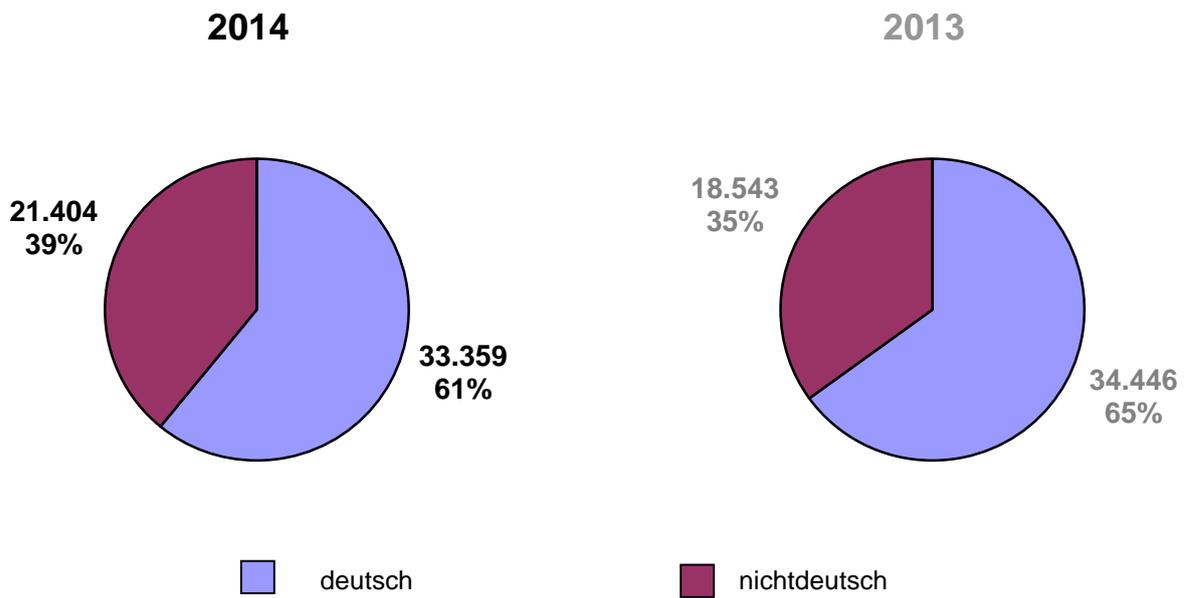
<sup>1</sup> Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

## Altersgruppenverteilung



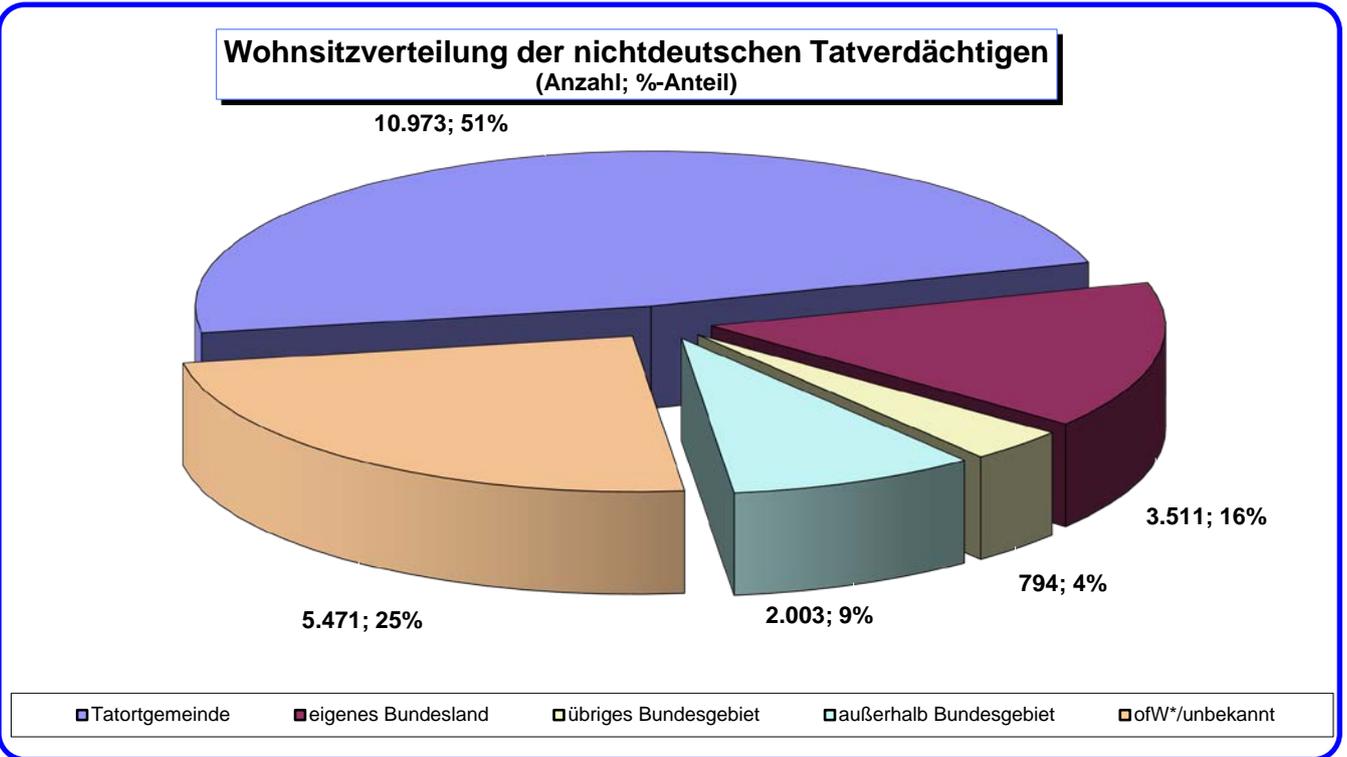
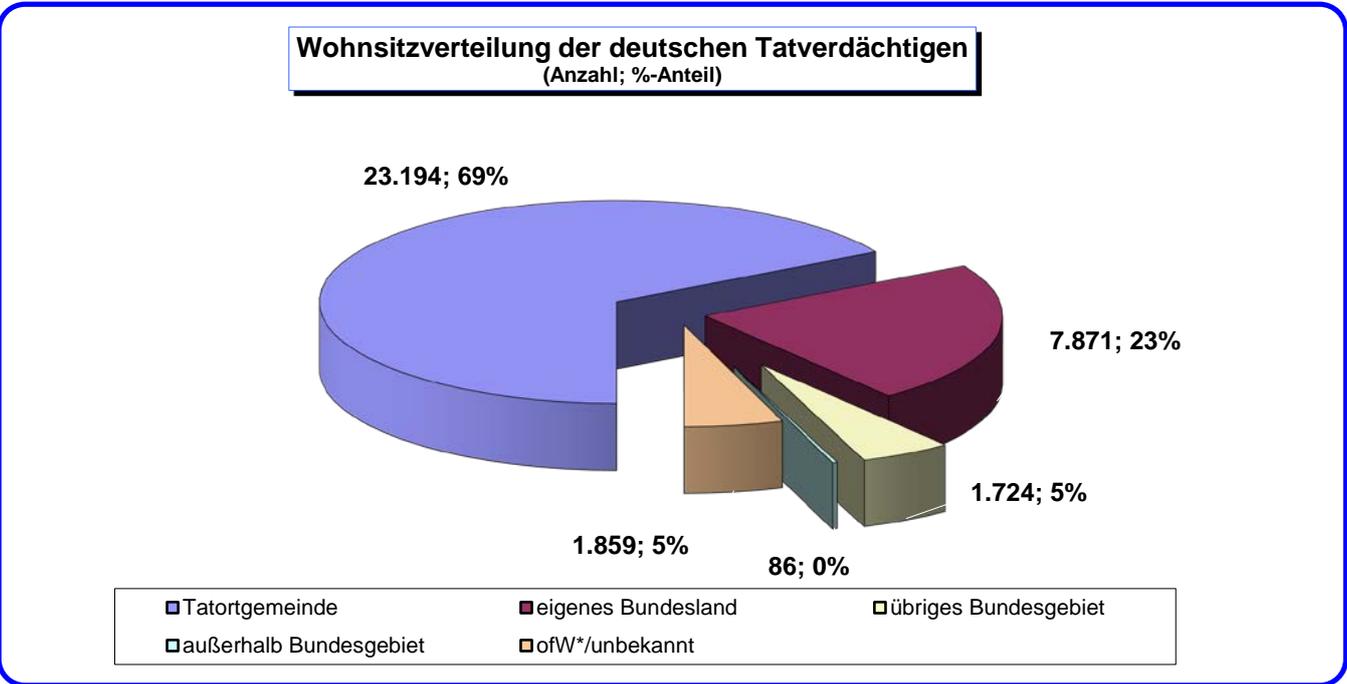
Bei Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind nur geringe Veränderungen erkennbar.

## TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche



### Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

In der Tatortgemeinde, der Stadtregion Köln – Leverkusen, haben zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (69 %) und etwas mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (51%) ihren Wohnsitz.



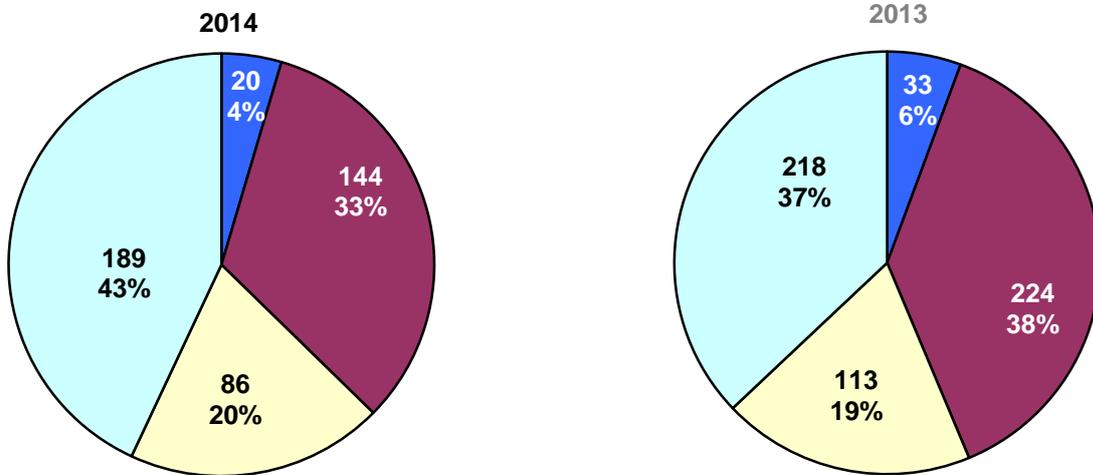
\* ohne festen Wohnsitz

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch/nichtdeutsch.

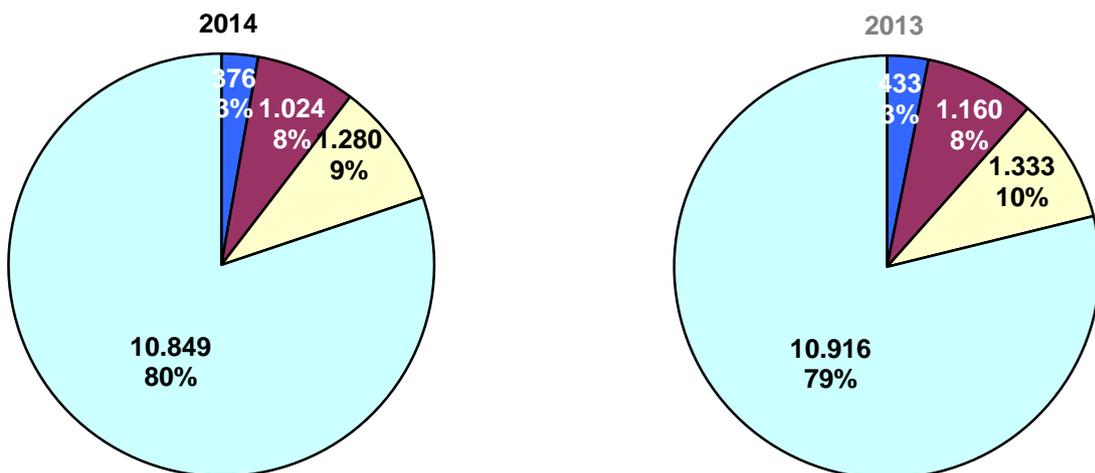
## Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

### Straßenraub 217000



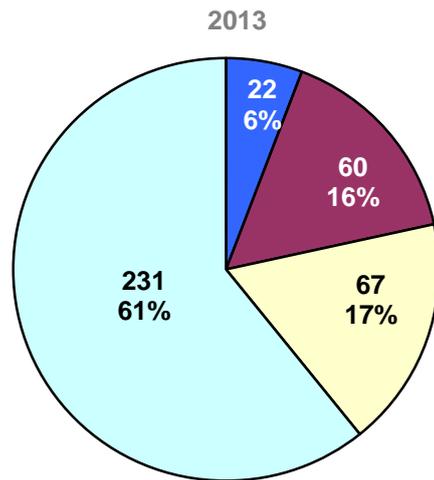
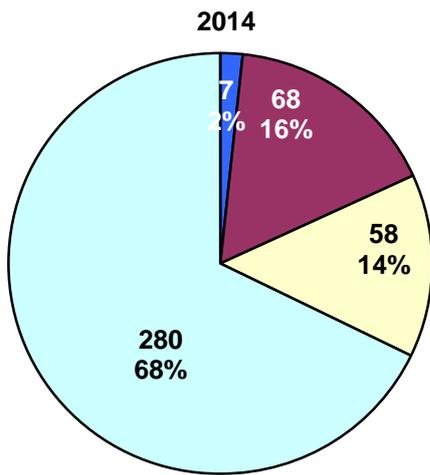
### Körperverletzung 220000



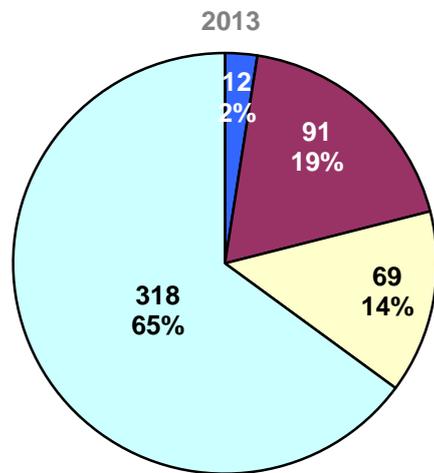
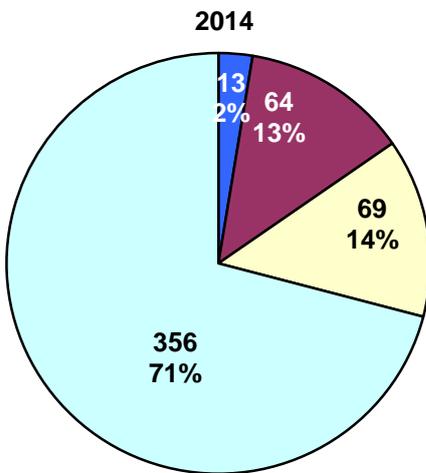
Altersklassifizierungen:

<span style="color: blue;">■</span>	Kinder	... bis	13 Jahre
<span style="color: maroon;">■</span>	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
<span style="color: yellow;">■</span>	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
<span style="color: cyan;">■</span>	Erwachsene	21 und älter	...

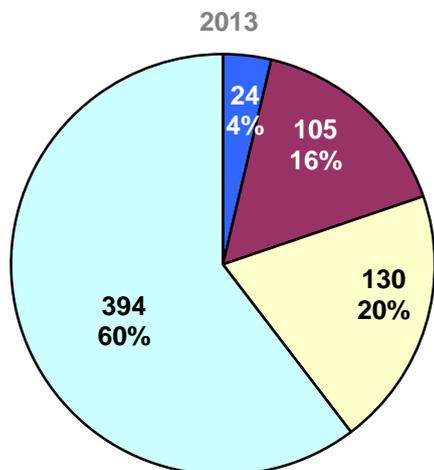
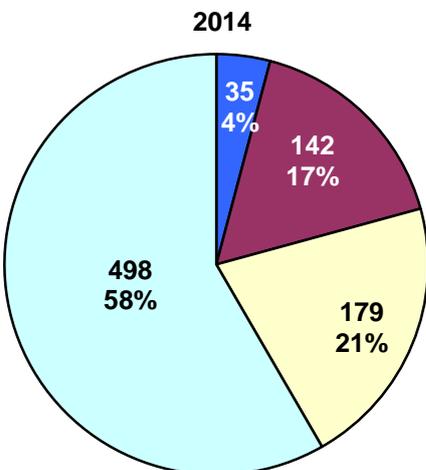
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB an/aus Kfz \*50.00



Taschendiebstahl \*90.00

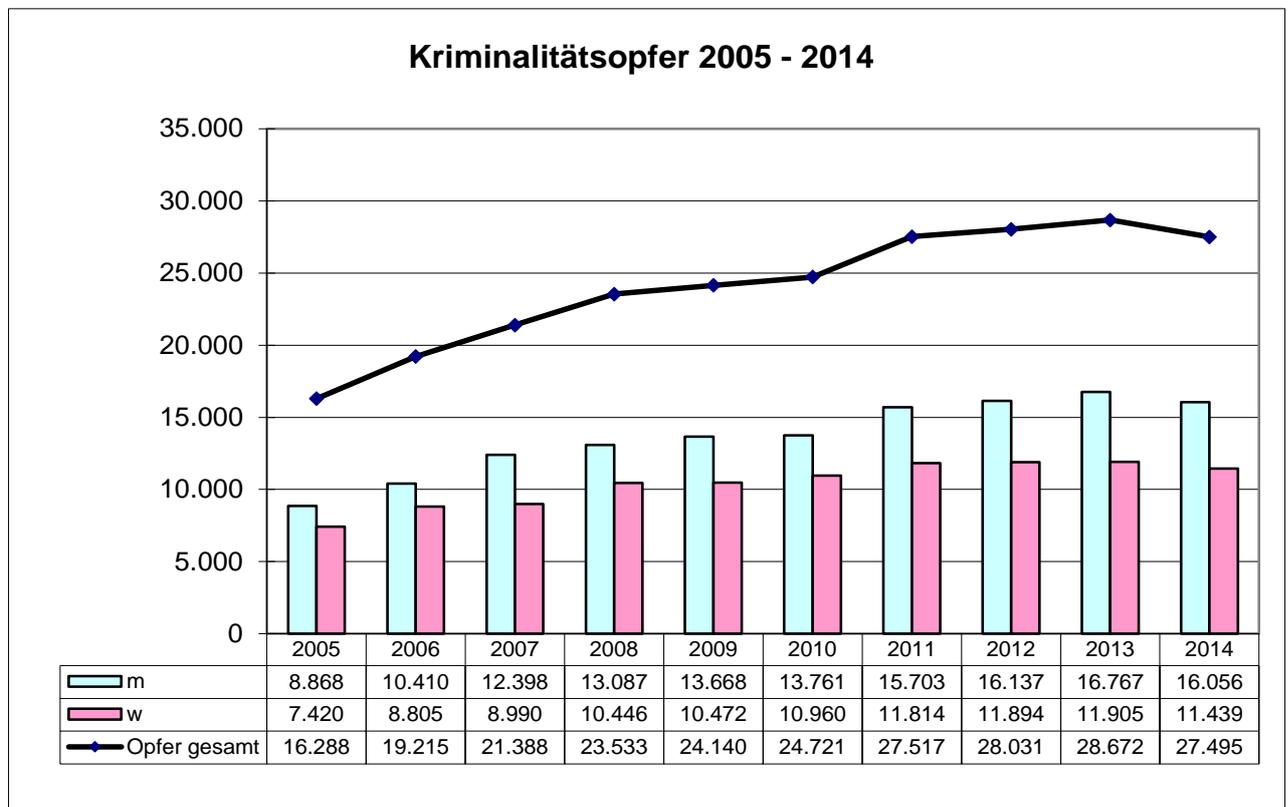


## Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>11.439</b>	<b>16.056</b>	<b>27.495</b>
Straftaten gegen das Leben	9	29	38
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	808	102	910
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.138	14.548	24.686
Handtaschenraub	162	22	184
Raubüberfälle in Wohnungen	38	60	98
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	6.534	10.125	16.659
Gewaltkriminalität	2.451	5.019	7.470
Straßenkriminalität	1.361	3.415	4.776

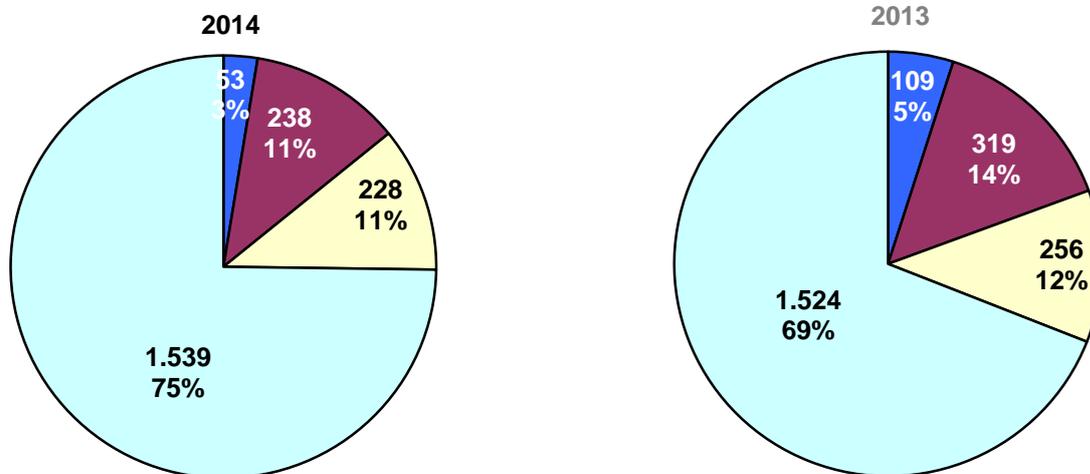
## Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



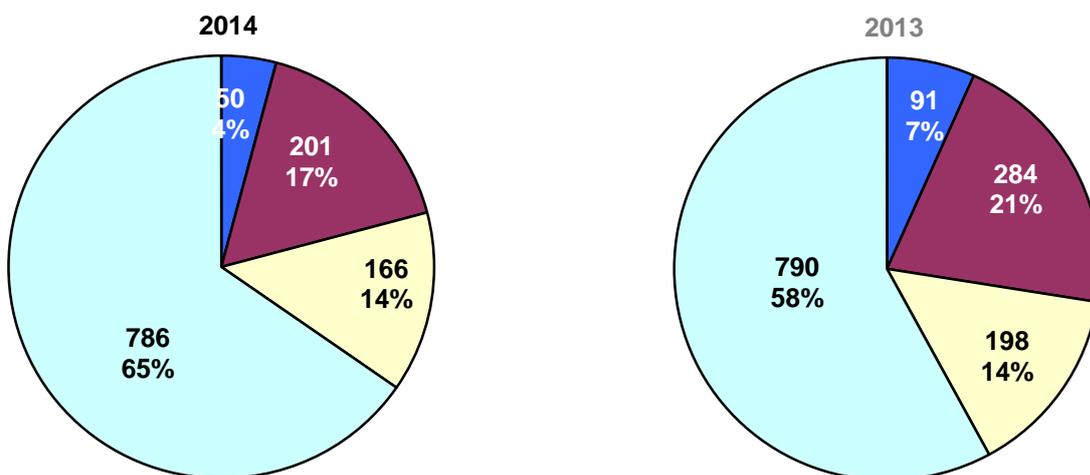
## Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

Raub 210000



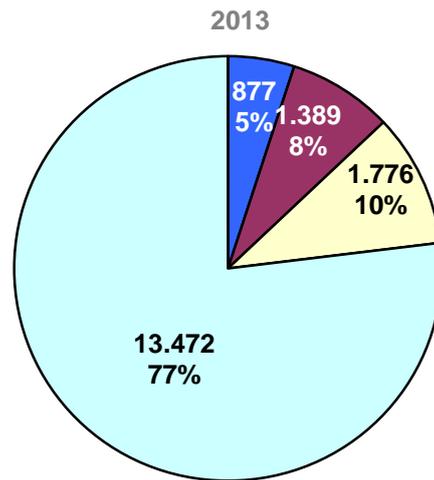
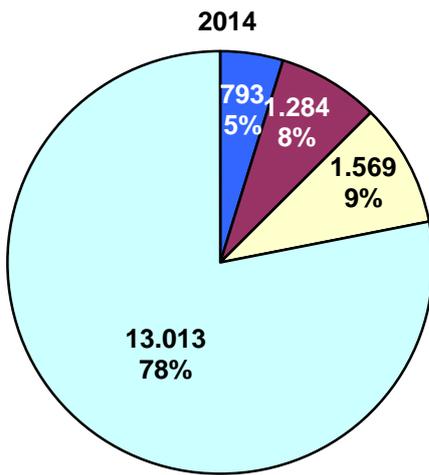
Straßenraub 217000



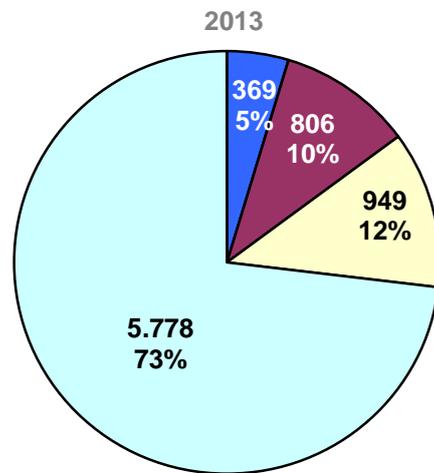
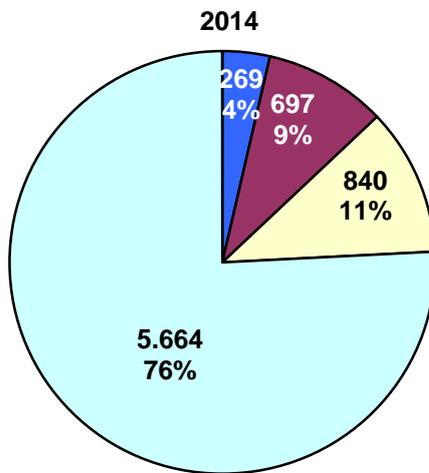
Altersklassifizierungen:

<span style="color: blue;">■</span>	Kinder	... bis	13 Jahre
<span style="color: maroon;">■</span>	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
<span style="color: yellow;">■</span>	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
<span style="color: cyan;">■</span>	Erwachsene	21 und älter	...

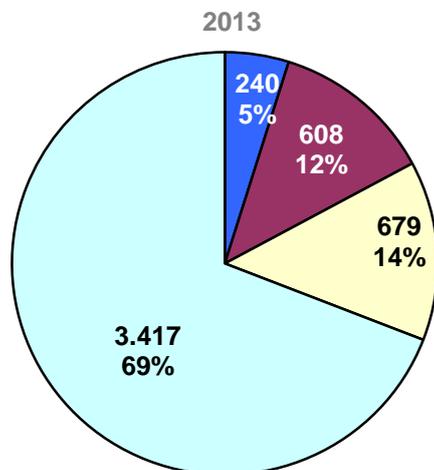
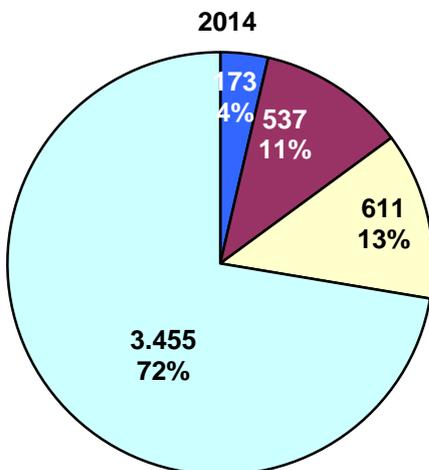
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



Straßenkriminalität 899000



## Drogentote

Im Jahr 2014 wurden in Köln und Leverkusen insgesamt **41 Drogentote** verzeichnet, das sind **4** weniger 2013 (45).

Es handelte sich um 6 Frauen und 31 Männer.

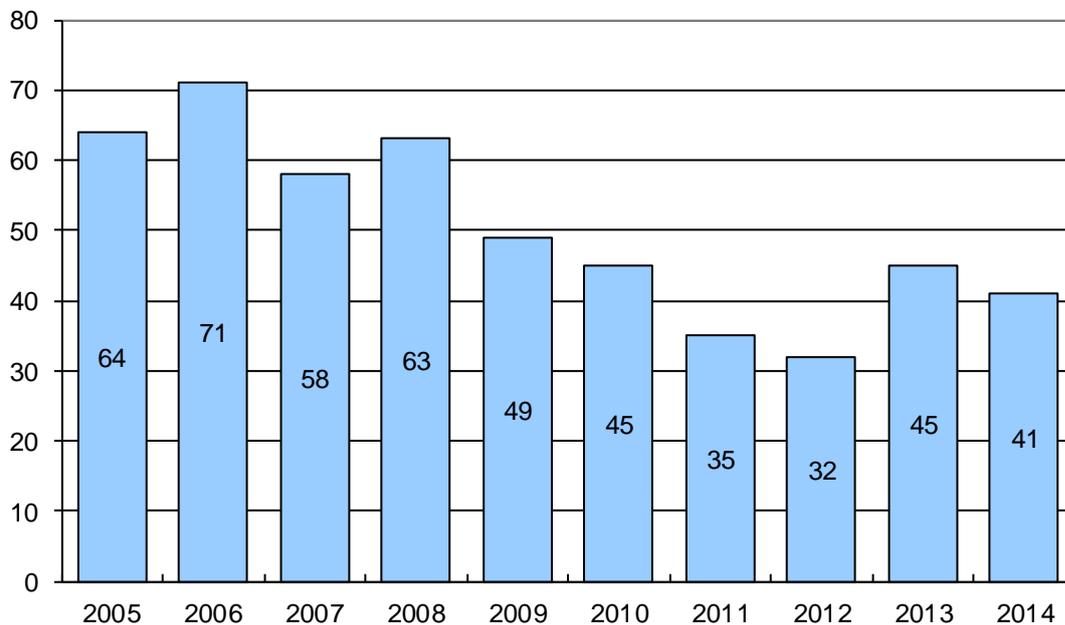
Das Alter der Drogentoten gliedert sich wie folgt:

15 bis 19 Jahre	=	1 Person	(1 weiblich / 0 männlich)
20 bis 24 Jahre	=	3 Personen	(0 weiblich / 3 männlich)
25 bis 29 Jahre	=	4 Personen	(0 weiblich / 4 männlich)
30 bis 34 Jahre	=	6 Personen	(1 weiblich / 5 männlich)
35 bis 39 Jahre	=	4 Personen	(0 weiblich / 4 männlich)
40 bis 44 Jahre	=	5 Personen	(0 weiblich / 5 männlich)
45 bis 49 Jahre	=	9 Personen	(2 weiblich / 7 männlich)
Über 50 Jahre	=	9 Personen	(2 weiblich / 7 männlich)

Am stärksten belastet sind die Altersgruppen der 45 - 49 und der über 50jährigen.

Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt bei **40** Jahren.

Drogentote Stadtregion



## Anlage I:

### Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

<b>010000</b>	Mord
<b>020000</b>	Totschlag und Tötung auf Verlangen
<b>111000</b>	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
<b>210000</b>	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
<b>221000</b>	Körperverletzung mit Todesfolge
<b>222000</b>	Gefährliche und schwere Körperverletzung
<b>233000</b>	Erpresserischer Menschenraub
<b>234000</b>	Geiselnahme
<b>235000</b>	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

### Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

<b>111100</b>	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
<b>111200</b>	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
<b>132000</b>	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
<b>213000</b>	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
<b>214000</b>	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
<b>216000</b>	Handtaschenraub
<b>217000</b>	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
<b>222100</b>	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
<b>233300</b>	erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
<b>234300</b>	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
<b>*50.00</b>	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
<b>*90.00</b>	Taschendiebstahl insgesamt
<b>*00100</b>	Diebstahl von Kraftwagen <sup>1)</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
<b>*00200</b>	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern <sup>1)</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
<b>*00300</b>	Diebstahl von Fahrrädern <sup>1)</sup> insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
<b>*00700</b>	Diebstahl von/aus Automaten <sup>1)</sup> insgesamt
<b>623000</b>	Landfriedensbruch
<b>674100</b>	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
<b>674300</b>	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

<sup>1)</sup> Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

## Anlage II:

### **3.4 Wirtschaftskriminalität**

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind zu erfassen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c, Abs. 1, Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a -:

1) nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,

3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer-, und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,

4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,

5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,

5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

6a) des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt.

*Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.*

6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

#### **3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug**

Der Summenschlüssel "893100 - Wirtschaftskriminalität bei Betrug" wird über eine Sonderkennung (Wirtschaftsstrafsache) in Verbindung mit den Schlüsselzahlen 511100 bis 518900 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

### **3.4.2 Insolvenzstraftaten**

Der Summenschlüssel "893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

560000 Insolvenzstraftaten

712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO

### **3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.**

Der Summenschlüssel "893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp." umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit **allen** Untergruppen)

514100 Kreditbetrug ( § 265b StGB)

514300 Kreditbetrug ( § 263 StGB)

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

### **3.4.4 Wettbewerbsdelikte**

Der Summenschlüssel "893400 Wettbewerbsdelikte" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit **allen** Untergruppen)

719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17 UWG

### **3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen**

Der Summenschlüssel "893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z. N. v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB

713000 Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung

### **3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen**

Der Summenschlüssel "893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen" umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur für Fälle mit Sonderkennung „Wirtschaftsstrafsache“):

513100 Prospektbetrug

513200 Anlagebetrug

513300 Betrug bei Börsenspekulationen

513400 Beteiligungsbetrug

521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

## **Anlage III:**

### **Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt**

Der Summenschlüssel „**899500 Graffiti**“ ist im Jahr 2011 in die PKS-Tabellen aufgenommen worden. Er umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen